

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN**

**BBB Christentum, Theologie**

**Personale Informationsmittel**

**Carl Friedrich BAHRDT ; Johann Salomo SEMLER**

***Glaubensbekenntnisse***

**EDITION**

- 21-2 *Glaubensbekenntnisse (1779 - 1792)* / Carl Friedrich Bahrdt ; Johann Salomo Semler. Hrsg. von Andreas Pietsch und Christian Weidmann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2020. - XXXVIII, 452 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 1). - ISBN 978-3-16-159987-3 : EUR 129.00 [#7232]**

Nominell handelt es sich bei dem hier zu besprechenden Band um den *ersten* Band eines wichtigen Editionsprojekts zur Theologie der Aufklärung, der ***Bibliothek der Neologie***.<sup>1</sup> Man kann in der Edition durchaus eine Erweiterung der editorischen Bemühungen um diese Theologie sehen, die schon in der schönen Werkausgabe Johann Joachim Spaldings in demselben Verlag ihren Niederschlag fand.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> <https://bdn-edition.de/index.html> [2021-04-04; so auch für die weiteren Links].

<sup>2</sup> Siehe ***Briefe*** / Johann Joachim Spalding. Hrsg. von Albrecht Beutel und Olga Söntgerath. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - XII, 442 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-16-155908-2 : EUR 119.00 [#5974]. - Rez.: ***IFB 18-3*** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9151> - Ferner exemplarisch: ***Kritische Ausgabe*** / Johann Joachim Spalding. Hrsg. von Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck. - 23 cm. - ISBN 978-3-16-150943-8. - Abt. 1, Schriften. - Bd. 6. Kleinere Schriften. - Teilbd. 2. Briefe an Gleim ; Lebensbeschreibung / hrsg. von Albrecht Beutel und Tobias Jersak unter Mitarb. von Dennis Prause. - 2002. - XXXII, 350 S. - ISBN 3-16-147809-6 : EUR 99.00. - Zu Spalding als wichtigem Vertreter der Neologie siehe u.a. ***Studien zur Anthropologie und Religions-Philosophie von Johann Joachim Spalding*** / Ludwig Coenen. - Berlin : Lit-Verlag, 2018. - III, 236 S. ; 24 cm. - (Arbeiten zur historischen und systematischen Theologie ; 25). - Zugl.: Münster, Univ., Diss., 2018. - ISBN 978-3-643-14187-3 : EUR 34.90 [#6209]. - Rez.: ***IFB 18-4*** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9397> - ***Johann Joachim Spalding*** : Meistertheologe im Zeitalter der Aufklärung / Albrecht Beutel. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2014. - VIII, 319 S. ; 18 cm. - ISBN 978-3-16-153266-5 : EUR 24.00 [#3753]. - Rez.: ***IFB 14-3*** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz404979858rez-1.pdf>

Es sind allerdings vor diesem ersten Band bereits der Bd. 3 von Johann Jakob Griesbach<sup>3</sup> und 6 von Johann August Nösselt<sup>4</sup> erschienen. Durch die Edition wird in Auswahl ein wichtiges Segment der Theologie der deutschen Aufklärung in solide herausgegebenen Texten greifbar, die zudem durch Erläuterungen und Register erschlossen werden. Damit liegen unstreitig höchst wertvolle Hilfsmittel vor, die auch dazu geeignet sind, der Aufklärungsforschung insgesamt neue Impulse zu geben, etwa auch durch die Erweiterung des Blicks auf theologische Lehrschriften.

Die im vorliegenden Band<sup>5</sup> publizierten Schriften gehören zu den wichtigen theologischen Streitsachen des 18. Jahrhunderts. Denn der Text von Carl Friedrich Bahrdt (1740 - 1792), einer Art bunter Hund der damaligen Theologiegeschichte,<sup>6</sup> löste eine heftige Kontroverse aus, die hier anhand des bedeutendsten Gegners von Bahrdt, Johann Salomo Semler (1725 - 1791),<sup>7</sup> dokumentiert wird. Thematisch werden hier Fragen der Religions- und Lehrfreiheit und ihrer Grenzen, der Verbindlichkeit klassischer theologischer Lehrgehalte sowie das Verhältnis von Privatem und Öffentlichem in der Religionspraxis behandelt – also alles Dinge, die an Bedeutung durchaus zeitübergreifend sind. Denn alle betreffen das Selbstverständnis des Protestantismus in seinem Verhältnis zur Gesellschaft wie zum Einzelnen.

Der Ausgangspunkt der in diesem Band dokumentierten Kontroverse ist ein sehr kurzer Text, den Bahrdt 1779 verfaßte. Insgesamt werden sechs Texte abgedruckt, die hier als Höhepunkt des Streites zwischen den beiden Kon-

---

<sup>3</sup> **Anleitung zum Studium der populären Dogmatik** : 1 1779-4 1789 / Johann Jakob Griesbach ; hrsg. von Marco Stallmann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2019. - XXVIII, 225 S. ; 24 cm. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 3). - ISBN 978-3-16-158157-1 : EUR 89.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1187467804/04>

<sup>4</sup> **Anweisung zur Bildung angehender Theologen** : 1 1786/89-3 1818/19 / Johann August Nösselt. Hrsg. von Albrecht Beutel, Bastian Lemitz und Olga Söntgerath. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2019. - XXXIII, 843 S. - (Bibliothek der Neologie : kritische Ausgabe in zehn Bänden ; 6). - ISBN 978-3-16-158159-5 : EUR 154.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1187467766/04> - Siehe auch **Johann August Nösselt (1734 - 1807) : ein Theologe der Aufklärung** / Malte van Spankeren. - Halle (Saale) : Verlag der Franckeschen Stiftungen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz, 2012. - VIII, 367 S. ; 24 cm. - (Hallesche Forschungen ; 31). - Zugl.: Münster (Westfalen), Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-447-06593-1 (Harrassowitz) : EUR 48.00 [#2771]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz365145033rez-1.pdf>

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1220374520/04>

<sup>6</sup> Siehe z.B. **Demokratische Aufklärer** / Günter Mühlpfordt. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag. - 21 cm. - (Mitteldeutsche Aufklärung ; ...) [#3923]. - 1. Bahrdt und die Deutsche Union. - 2014. - 460 S. - (... ; 2). - ISBN 978-3-95462-230-6 : EUR 39.95. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz426111540rez-1.pdf>

<sup>7</sup> **Aufklärung durch Historisierung** : Johann Salomo Semlers Hermeneutik des Christentums / Marianne Schröter. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2012. - XI, 413 S. ; 24 cm. - (Hallesche Beiträge zur europäischen Aufklärung ; 44). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-11-026259-9 : EUR 119.95 [#2557]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353825476rez-1.pdf>

trahenten präsentiert werden. Andreas Pietsch und Christian Weidemann haben die Texte ediert und erläutert.

Bahrtdt schreibt knapp, sein **Glaubensbekenntniß** umfaßt sieben Druckseiten;<sup>8</sup> Semler antwortet darauf weitläufig, wie es bei ihm durchaus üblich war,<sup>9</sup> auf ca. 80 Seiten. Bahrtdt läßt dem eine **Kurze Erklärung über Herrn Doktor Semlers Antwort auf sein Glaubensbekenntniß** (1780) folgen, die hier anderthalb Druckseiten umfaßt. Bahrtdt macht sich schon zu Beginn darüber lustig, daß Semler eine Antwort geschrieben habe auf einen Text, der selbst weder Frage noch Widerlegung gewesen sei. Bahrtdt erklärt lediglich, er wolle auf die Antwort nicht antworten und weist einige Anschuldigungen zurück, zumal nicht nur Bahrtdt aufgefallen war, daß Semler in manchen Punkten eigentlich gar nicht so weit von dem entfernt war, was Bahrtdt formuliert hatte: „Denn er [Semler] ist in Ansehung vieler Punkte nur in so weit von mir unterschieden, daß er, außer der abweichenden Meinung, auch die orthodoxe Meinung entweder selbst oder in einem andern Sinne vorträgt, der nicht der Sinn der Abfasser der öffentlichen Glaubensbekenntnisse ist“ (S. 99). Auch betont Bahrtdt, daß er sich nicht von der Lutherischen Kirche losgesagt habe und man daher voraussetzen müsse, er könne trotz kritischer Auffassungen „die Lehren der Glaubensbücher öffentlich vortragen und erklären“, wobei er sich außerdem auf die von Semler so empfohlene *doppelte Lehrart* berufen könne (S. 100). Bahrtdt nimmt schließlich nochmals in einer sieben Druckseiten umfassenden Schrift **Eine Erklärung an das Publikum über das Bahrtdtische Glaubensbekenntniß von ihm selbst** (1780) Stellung zu Semler, den er trotz des 1779 eingetretenen Bruchs zwischen ihnen bis an sein Lebensende schätzen sollte.

Die Herausgeber weisen ausdrücklich darauf hin, daß Bahrtdt sein **Glaubensbekenntnis** im Umfeld des Fragmentenstreits formulierte, denn es ist nicht zu übersehen, daß „beide Kontroversen nahezu gleichzeitig stattfanden und einen medial ähnlichen Verlauf nahmen“ (S. XVI). Für diejenigen, die sich für den Fragmentenstreit interessieren, lohnt sich daher auch ein Blick auf die im vorliegenden Band ausschnittsweise dokumentierte Auseinandersetzung, die letztlich durch Bahrtdts freie Übertragung des Neuen Te-

---

<sup>8</sup> Gegenwärtig ist die Erstausgabe des Drucks antiquarisch für EUR 600 im Angebot:

[https://www.zvab.com/servlet/BookDetailsPL?bi=30314983462&searchurl=hl%3Don%26kn%3Dcarl%2Bfriedrich%2Bbahrtdt%26sortby%3D20&cm\\_sp=snippet- -srp2- -title18](https://www.zvab.com/servlet/BookDetailsPL?bi=30314983462&searchurl=hl%3Don%26kn%3Dcarl%2Bfriedrich%2Bbahrtdt%26sortby%3D20&cm_sp=snippet- -srp2- -title18) - Online:

<https://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht/?PPN=PPN749711280>

<sup>9</sup> Das gilt etwa für seinen Beitrag zum Fragmentenstreit: **Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten insbesondere vom Zweck Jesu und seiner Jünger** / Johann Salomo Semler. Neu hrsg. und mit einer Einl. vers. von Dirk Fleischer. - Waltrop : Spinner, 2003. - 106, 452, 32 S. ; 21 cm. - (Wissen und Kritik ; 25). - ISBN 3-89991-004-4 : EUR 38.00. - Sehr umfangreiche ist z.B. auch **Joh. Sal. Semlers Versuch einer freiern theologischen Lehrart** : zur Bestätigung und Erläuterung seines lateinischen Buchs. - Halle i. Magd. : Hemmerde, 1777. - 696 S. - Es mag auch an dieser Textfülle liegen, daß es bis heute keine kritische Ausgabe von Semlers Werken bzw. einigen seiner Werke gibt.

staments ausgelöst worden war, an der sich dann rasch die Geister schieden. Nach einer Anzeige beim Reichshofrat im Herbst 1778 kam ein Zensurverfahren in Gang, in dessen Verlauf von Bahrdt ein schriftliches Bekenntnis zur lutherischen Lehre verlangt wurde. Bahrdt reagiert indes anders und provokant mit dem hier abgedruckten Text, woraufhin er umgehend mit seiner Familie nach Halle in Preußen floh, um sich der Verhaftung zu entziehen (S. XVII).

Bei der letzten Schrift Semlers, die den irreführenden und nicht von Semler selbst stammenden Titel **Semlers letztes Glaubensbekenntniß** trägt, ist zu erwähnen, daß sie erst postum erschien und von Semlers Freund, dem bedeutenden Frühkantianer Christian Gottfried Schütz herausgegeben wurde. Interessant sind hier u.a. seine Ausführungen zum Thema Aufklärung, da er kritisch die Rede von einer „Rotte von Aufklärern“ kommentiert, ebenso wie er sich gegen die Identifikation von Aufklärern und Illuminaten wendet (S. 159 - 160). Schütz meint, Semler sei überzeugt gewesen, „daß die Freyheit seine Meinung zu sagen, einem jeden, er möge zu sogenannten Christen oder Nichtchristen gehören, ungekränkt bleiben müsse“ (S. 160). Man mache die Wahrheit immer verdächtig, „wenn man sie der strengen Untersuchung entziehen will“, und weder Religion noch Gesetze könnten aufrichtige Achtung erwarten, „wenn diese nicht auf Prüfung einer ganz freyen und unbestochnen Vernunft gegründet“ seien (S. 161). Schütz erläutert dann weiter am Beispiel des Ostergeschehens, wie sich ein Prediger hier zu verhalten hätte, der sowohl Gründe wie Gegengründe in seiner Predigt einbeziehen wolle (S. 161 - 162). Semler erwähnt in der Schrift Bahrdt nicht namentlich, sei aber allgegenwärtig, wie die Herausgeber schreiben (S. XXV).

Die Edition präsentiert Graphematik und Interpunktion diplomatisch bzw. originalgetreu, was auch für fremdsprachliche Zitate oder Ausdrücke zutrifft. Es werden also auch griechische Wörter nicht nach heutigen Maßstäben mit Akzenten ausgestattet. Einige editorische Korrekturen werden tabellarisch mitgeteilt (S. XXXV - XXXVIII). Sie betreffen typischerweise Druckfehler. Abkürzungen in den abgedruckten Texten werden in einer entsprechenden Liste aufgelöst, die man bei Bedarf konsultieren kann (S. XXXIV - XXXV).

Der sehr ertragreiche Band enthält mehrere *Register: Bibelstellen, Personen, Antike Autoren* und *Sachen* (S. 433 - 452). Zu monieren ist lediglich, daß das Personenregister leider die Erläuterungen nicht erfaßt, was deshalb unpraktisch ist, weil dort etliche Namen auftauchen, die für die Erklärung von Anspielungen in den abgedruckten Texten relevant sind. Wer über das Register nach diesen sucht, wird daher nicht fündig. Das betrifft, um nur einige Beispiele zu nennen, Johann Joachim Christoph Bode, Friedrich Germanus Lüdke, Johann Gottlieb Töllner, Ernst Christian Trapp. Die noch ausstehende digitale Edition soll dann aber „eine umfassende und textübergreifende Suchfunktion“ bieten (S. XXXIII).<sup>10</sup> Es entspricht der Intention der Editoren der gesamten **Bibliothek der Neologie**, daß sich Print- und Digital-

---

<sup>10</sup> Gegenwärtig präsentiert die Website der Edition nur die beiden oben genannten Texte von Griesbach und Nösselt als digitale Editionen frei im Internet zugänglich: <https://bdn-edition.de/book.html?file=griesbach-1-front> bzw. <https://bdn-edition.de/book.html?file=noesselt-1-front>

ausgabe gegenseitig ergänzen sollen, „damit die Leser von den Vorzügen und Möglichkeiten beider gleichermaßen profitieren können“ (S. XXIX). Insofern sei auch hier nachdrücklich die Nutzung der angegebenen Website nahegelegt, deren Möglichkeiten hier nicht weiter darzustellen sind, aber jedenfalls in bezug auf die beiden zuvor edierten Texte bezogen einen echten Mehrwert bringen, da man zwischen verschiedenen Textdarstellungen wählen kann.

Es ist der Edition, die auf insgesamt zehn Bände angelegt ist, ein gutes Vorranschreiten zu wünschen; der hier vorgelegte Band dürfte für die spätaufklärerischen theologischen Auseinandersetzungen einer der spannendsten sein. Eine umfassende theologiegeschichtliche Aufarbeitung der gesamten Kontroverse steht wohl noch aus, sie konnte auch in der instruktiven *Einleitung* des Bandes nur ansatzweise skizziert werden. Es finden sich hier daher noch manche Anregungen für weitergehende Forschungen.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10787>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10787>